

# Nur einen Titel erfolgreich verteidigt

Mit einem kompletten Medallensatz im Einzel kehren die Werdenberger aus Walenstadt, wo die Schweizer Meisterschaften im Steinstossen stattfanden, zurück. Elisabeth Santner verteidigte dabei ihren Titel mit dem 12,5-kg-Stein.

Von Robert Kucera

**Steinstossen.** – Die erfolgreiche Verteidigung von drei Titeln war für Elisabeth Santner (Sennwald) und Roger Gröbli (Sax) im Vorfeld kein Ding der Unmöglichkeit. Doch die Trauben hingen an den Schweizer Meisterschaften in Walenstadt etwas zu hoch, zumal sich die Konkurrenz in bester Verfassung präsentierte.

## Gold – aber kein Rekord

Mit dem 12,5-kg-Stein war Santner jedenfalls eine Klasse für sich. So verpasste sie in der Vorrunde mit einer Weite von 7,31 Metern den Schweizer Rekord um läppische zwei Zentimeter. Im Final liess die 20-Jährige nichts anbrennen, ging mit dem ersten Wurf bereits klar in Führung und gab diese nicht mehr her. Dies war der dritte Titel in Serie mit dem schwersten Frauen-Stein. «Ich bin sehr zufrieden», äussert sich Santner, die vor dem Finaldurchgang etwas nervös war. Denn alles sprach für sie, als absolute Favoritin den Platz zu betreten ist auch für Routiniers nicht einfach. «Es ist alles offen, denn es fängt bei Null an», gibt sie zu Protokoll und betont die Wichtigkeit des ersten Versuchs. Wird mit



**Kraftvoll:** Im Finaldurchgang stösst Elisabeth Santner den 12,5-kg-Stein auf 7,20 Meter und sichert sich in dieser Disziplin souverän den dritten Titel in Serie.

Bilder Robert Kucera

diesem ein Resultat erzielt statt eines unglücklichen Versuchs, geht man um einiges lockerer die nächsten beide Steine an. Ein Ziel hat sie in dieser Disziplin aber nicht erreicht: «Ich wollte den Schweizer Rekord. Das wurmt mich ein bisschen.»

## Timing passte nicht

Die insgesamt fünfte Goldmedaille an

Schweizer Meisterschaften bei den Aktiven gewinnt noch mehr an Wert, wenn man bedenkt, dass Elisabeth Santner kurz zuvor eine Niederlage einstecken musste. Mit dem 6-kg-Stein vermochte sie ihren Titel nicht zu verteidigen und wurde Zweite, geschlagen von der drei Jahre jüngeren Corina Obrist (TV Stein & Zuzgen). «Ich habe gewusst, dass ich gegen sie

Vollgas geben muss», meint die Sennwalderin zu ihrer schärfsten Rivalin. Umso mehr, als Obrist in der Vorrunde den Juniorinnen-Schweizer-Rekord von Santner übertraf. Anders als beim 12,5-kg-Stein übertrat die Titelverteidigerin im ersten Versuch, Obrist setzte sie im Anschluss mit 10,69 Metern gehörig unter Druck. Zwar gelang Santner im zweiten Um-

gang mit 10,62 ein guter Konter, doch Obrist hatte mit der Siegesweite von 10,88 auch gleich die Antwort parat. «Beim letzten Stein habe ich dann zu viel gewollt», beschreibt Elisabeth Santner die Entscheidung und spricht von einem Timing-Problem. «Die Umsetzung von Anlauf und Stossen klappte gar nicht.»

Was bei den Damen mit dem 6-kg-Stein aufgefallen ist: An der Spitze ist eine markante Niveausteigerung festzustellen. Santners Siegesweite von 2012 hätte in Walenstadt nur zu Platz fünf gereicht. «Es hat mehr Konkurrenz, viele junge Athletinnen rücken nach», so Santner. Es herrscht ein gegenseitiger Ansporn auf den Rekord von 2005 (Maya Bamert, STV Tuggen, 11,09 Meter), man wird in den Wettkämpfen zu Höchstleistungen getrieben. Eine positive Entwicklung, die der Sennwalderin gefällt.

## Gröbli zu nervös

Den Titel verloren hat auch Roger Gröbli bei den Junioren mit dem 10-kg-Stein. Am Schluss reichte es mit einer Reserve von zehn Zentimetern zur Bronzemedaille. «Ich wollte siegen. Doch es lief nicht so, wie ich wollte», meint Gröbli nach dem Wettkampf. Seine Enttäuschung hält sich im Rahmen, er kann sich auch über Bronze freuen. Mit der Vorrunde war der Saxer noch zufrieden. Im Finaldurchgang kam er nicht auf Touren. «Meine Technik war nicht ganz sauber und ich war zu nervös», so Gröbli. Das Hilfreichste gegen die Nervosität wäre ein guter erster Versuch gewesen. «Der erste war gut – aber ein Nuller», bedauert er.

Immerhin entschied er den internen Saxer Kampf gegen Jonas Good für sich. Bei seiner ersten Teilnahme an nationalen Titelkämpfen wurde Good beachtlicher Vierter. Für die vierte Werdenberger Medaille sorgten die Damen vom Team Sax. Stephanie Appenzeller, Andrea Hanselmann sowie Corina Gröbli sicherten sich Rang zwei im Teambewerb Damen 6 kg.

## Ranglistenauszug

**Damen, 12,5 kg:** 1. Elisabeth Santner (STV Sennwald) 7,20. 2. Melanie Schnyder (TSV Galgenen) 6,28. 3. Sandra Leimgruber (TV Stein & Zuzgen) 6,25. – **6 kg:** 1. Corina Obrist (TV Stein & Zuzgen) 10,88. 2. Elisabeth Santner (STV Sennwald) 10,62. 3. Sandra Leimgruber (TV Stein & Zuzgen) 10,61. – 7. Stephanie Appenzeller (Team Sax) 9,09. – Nicht im Final: 9. Andrea Hanselmann 8,85. 13. Corina Gröbli 8,40 (beide Team Sax). – **Herren 12,5 kg:** 1. Lukas Jost (STV Wangen) 12,10. 2. Simon Hunziker (STV Herzach) 12,05. 3. Christoph Bartholet (SSC Churfristenblick) 11,67. – Nicht im Final: 20. Roger Gröbli (Team Kreuzberg/Sax) 10,14. 38. Jonas Good (Team Kreuzberg/Sax) 9,36. – **Junioren 10 kg:** 1. Gian Wälchli (STV Herzach) 12,00. 2. Fabian Rechsteiner (STV Eggethof) 11,76. 3. Roger Gröbli (Team Kreuzberg/Sax) 10,90. – 4. Jonas Good (Team Kreuzberg/Sax) 10,68. – **Senioren 10 kg:** 1. Peter Michel (Team Oberland) 12,33. 2. Ivo Rüegg (TV Tuggen) 12,17. 3. Hubert Schwyter (TSV Galgenen) 11,90. – 4. Martin Vetsch (Sennwald) 11,53. – **Team Herren 12,5 kg:** 1. STV Wangen 45,88. – 5. Team Kreuzberg (Tobias Kaiser, Roger Gröbli, Jonas Good, Benjamin Kaiser) 40,08. – **Team Damen 6 kg:** 1. TV Stein & Zuzgen 27,32. 2. Team Sax (Stephanie Appenzeller, Andrea Hanselmann, Corina Gröbli) 25,40.

## Mit einer Hand zum vierten Sieg

Die Königsklasse ist an den Schweizer Meisterschaften der Wettkampf mit dem 40-kg-Stein. Klarer Sieger wurde Rekordhalter Simon Hunziker vom STV Herzach. Als einziger Finalist stiess er den Stein mit einer Hand. «Ein Sieg ist nie selbstverständlich. Ich freue mich riesig», sagt Hunziker. Zum vierten Mal holte er sich den Titel mit dem 40-kg-Stein, kurz vor seinen zweiten mit dem 18-kg-Stein. Dass er seinen eigenen Rekord um 41 Zentimeter verfehlt hat, schreibt er einer gewissen Ausgelagtheit am Ende der nationalen Titelkämpfe zu. «Es war ein strenger Tag», beschreibt er. Mit ein Grund kann aber auch die Fokussierung auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest gewesen sein. «Ich habe komplett anders trainiert.» Denn jenen 83,5 Kilogramm schweren Stein musste er mit beiden Armen werfen – für Hunziker eine Umstellung, eine andere Art des Steinstossens. (kuc)



**Vierter Sieg:** Gegen Simon Hunziker ist kein Kraut gewachsen.



**Sprung aufs Podest:** Der Titelverteidiger bei den Junioren, Roger Gröbli, gewann die Bronzemedaille.

ANZEIGE

## Team VOGT GRUPPE am Transalpine-Run 2013

Bericht von Ralf Birchmeier und Josef Vogt

Am Samstag um 11.36 Uhr überquerten Josef Vogt und Ralf Birchmeier in Latsch (Italien) die Ziellinie. «Es ist vollbracht. Wir haben den Transalpine Run 2013 finisziert. 8 harte Tage in vier Ländern mit 260 Kilometern und über 16 000 Höhenmetern liegen hinter uns. Erschöpft und stolz auf unsere Leistung fallen wir uns in die Arme. Zwar mussten wir bei der heutigen Etappe, welche in Sulden gestartet wurde, den Vortagen Tribut zollen. Unser 6. Etappenrang in 4:36 Stunden liess uns im Gesamtklassement vom 4. auf den 5. Rang zurückfallen. Team Dynastar hatte heute einen Glanztag und war uns bei der letzten Etappe über 39,8 km, knapp 1900 Steigungsmeter und 3100 Meter Gefälle überlegen. Noch gestern beendeten wir in 4:46 die vorletzte Etappe von St. Valentin nach Sulden über mehr als 42,8 Kilometer gemeinsam auf dem geteilten vierten Rang. Nun gilt es sich zu erholen, den Erfolg zu geniessen und die letzten Tage zu verarbeiten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Supportern, Betreuern und Familienmitgliedern für den tollen Einsatz bedanken.»

www.vogtgruppe.com

Alles aus einer Hand: Baustoffe – Planung – Bauausführung – Elemente.

# Siege für Teams aus Gams, Buchs und Wartau

Am Mittwoch spielten die Oberstufenklassen des Bezirks Werdenberg um den Kantonal-final-Einzug des CS-Cups. Die Spiele fanden auf dem Fussballplatz Rheinau in Buchs statt.

**Fussball.** – Kurz nach den Sommerferien messen sich jedes Jahr fussballbegeisterte Mädchen und Knaben am CS-Cup. Den regionalen Siegern winkt das Ticket an das kantonale Finalturnier, welches nächstes Jahr in St. Gallen zur Austragung kommt. Die Organisation des ganzen Anlasses übernahmen, stellvertretend für die ganze Region, wiederum die Buchser Oberstufenlehrer. Die rund 200 Schüler boten spannende Spiele, die von den Lehrern sehr fair geleitet wurden.



**Qualifiziert für den Kantonalfinal im nächsten Jahr:** Das Mädchenteam der ersten Oberstufe aus Gams.

Nach den Qualifikationsspielen wurden via Halbfinal und Final die regionalen Meister erkoren.

## Sieger aus verschiedenen Gemeinden

Die erste Stufe war ganz in Gams Hand. Sowohl bei den Knaben als auch bei den Mädchen konnten sie sich durchsetzen. Auf der zweiten Stufe dominierten hingegen die Buchser Mannschaften und qualifizierten sich für das Finalturnier. Auf der dritten Stufe konnte der letztjährige Kantonalmeister und Titelverteidiger aus Sevelen in letzter Sekunde von der dritten Sekundarklasse aus Buchs gestoppt werden. Bei den Mädchen konnte sich die dritte Oberstufe Wartau durchsetzen und vertritt wie die anderen Turniersieger das Werdenberg am Kantonalfinal. (pd)